

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 39

Artikel: Die Regenwoche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Du Papa, diese Frau gleicht unsrer Mama; sie ist nur etwa zwei Stock höher.“

Die Regenwoche

Die ganze Woche jeden lieben Tag
 Hat es in Strömen nun geregnet
 Und wenn ein Bächlein jetzt noch trinken mag,
 Ist es gewiß vom Durst gesegnet.
 Kein Ziegel und kein Schirm gibt mehr Gewähr
 Und ausgehöhlt sind schon die Steine
 Und wenn kein Spund im Fasse wär,
 So stünd es heiter mit dem Weine!

Im Garten ist der Kohl hinweggeschwemmt,
 Der heitre Sinn der Blumen muß erkranken
 Und von dem blöden Wasser eingeklemmt,
 Verfauern die Gedanken.
 Verdrießlich schleppt die Straße sich daher
 Nicht eine Dame mit dem Fächer
 Und keine lustige Hochzeit sieht man mehr —
 Nur kriechendes Gewürm und Regendächer.

Schon ist im Dorf das Wirtshaus unterwühlt,
 Der Weibel in dem Schlamm versunken,
 Die Kanzel ist im Kirchlein weggespült
 Und in der Flut ein Schaf ertrunken.
 Hei, Bruder, sag — ist das die Sündflut gar
 Und muß die Erde nächstens wohl versinken? —
 Dann reut es mich, daß ich nicht schärfer war
 Im goldnen Kreuz beim Trinken! rebert